

# Eddie Kold Band feat. Larry Doc Watkins

## Der Bluesound Chicagos als große Leidenschaft

War die bluesnews-Kritik für das Album „Chicago Blues Heaven“ nur durchgewachsen, wurde die Eddie Kold Band nun durch die Abonnent/innen

rehabilitiert. Die wählten den Song „Think About You All The Time“ unter die Top 4 der CD „bluesnews Collection Vol. 13“.

**D**ass die CD-Kritik von bluesnews nicht positiver ausfiel, nimmt der 1964 in Bad Hersfeld geborene und in Köln lebende Sänger/Gitarrist Eddie Kold sportlich. „Ich sehe es so: Ein Kritiker muss seinem Urteil und seinem Geschmack folgen. Und wenn einem das Werk nicht gefällt, sollte er dies ehrlich beschreiben. Zugegeben, wir waren etwas erstaunt, weil andere Urteile sehr viel besser waren. Wir haben gute Kritiken aus Italien (Il Blues), Frankreich (ABS), Belgien (Rootstime), Niederlande (Bluesnews), Finnland (Blues News), Großbritannien (Blues & Rhythm) und den USA (Blues Blast Magazine). Insofern ist es vielleicht auch ganz gut, eine etwas schwierige Kritik zu bekommen.“

Seine Leidenschaft für den Blues entdeckte Kold als Jugendlicher durch die Rolling Stones, deren Musik ihn auf Muddy Waters aufmerksam machte.

Durch den wiederum stieß er auf Robert Johnson und Big Bill Broonzy. Doch Eddie Kold wollte mehr als nur den Platten lauschen. Er wollte den elektrischen Blues dort erleben, wo er einst entstanden ist: in den legendären Bluesclubs Chicagos.

„Die Rolling Stones mit Muddy Waters im Checkerboard – da wollte ich dann hin. Ich habe es später geschafft, mit einigen Mitgliedern der damaligen Band zu spielen: John Primer, Lovie Lee, Ray Killer Allison. Und die Checkerboard Lounge mit ihrem Besitzer L.C. Thurman wurde ein zweites Zuhause“, erinnert sich Kold und gerät sogleich ins Schwärmen. „1986 hatte ich meinen Zivildienst fertig geleistet. Dort sparte man monatlich Geld an, was zum Schluss ausbezahlt wurde. Ich beschloss: jetzt oder nie. Wenn der Ernst des Lebens beginnt, ist so eine Tour nicht mehr möglich.“ Aus der Reise wurden mehrere, fast jedes Jahr flog Kold in die Windy City, lernte die Bluesszene Chicagos nicht nur kennen, sondern auch schätzen. „Die Bluesgemeinde ist wie eine Familie. Man hilft sich aus, vermittelt Jobs, ist sich auch mal böse, aber insgesamt traf ich lauter nette Leute. Wenn du in einen South-Side-Schuppen rein bist, wurdest du immer nett begrüßt. Jeder Musiker gibt dir seine Gitarre zum Spielen – ohne Ausnahme. Vance Kelly rief mich gleich auf die Bühne, Buddy Scott nahm mich unter seine

Fittiche. Greg Wash war Bandleader von Zora Young. Ich kannte ihn nicht, er aber hörte mich in einem Club, gab mir seine Karte und fragte, was ich am Wochenende vorhabe. Und wumms saß ich im Van mit der Band nach West Virginia, um bei einer kleinen Tour eine Radio-Show mitzuspielen. Die ‚Mountain Stage‘-Show wurde später im Public Radio auch überall in den USA gespielt“, schwärmt Kold. Am Bass war damals Michael Morrison, der mit Buddy Guy und James Cotton gespielt hatte. „Das waren unglaubliche Erfahrungen, die Leute, die ich verehrt hatte, waren jetzt Mitmusiker“, so Eddie Kold weiter. „Mit Zora habe ich auch das Chicago Blues Festival gespielt und später das Montreal Jazz Festival. In Chicago trifft man jeden Abend Leute in den Clubs, gibt seine Visitenkarte weiter und spielt. Ich hatte mindestens fünf, manchmal sechs Gigs pro Woche. Mit L.V. Banks an den Sonntagen, mit Vance Kelly und Zora Young an den anderen Tagen.“

2002 gründete er in Köln schließlich die Eddie Kold Band, deren damaliges Mitglied Thomas Schilling (ursprünglich Frankfurt City Blues Band und Matchbox Bluesband) ihn mit dem amerikanischen Sänger und Songwriter Larry „Doc“ Watkins bekannt machte. Watkins, der 1996 nach Deutschland kam und Fans unter anderem durch seine Zusammenarbeit mit den BluesNasen und Miss Zippy & The Blues Wail bekannt sein dürfte, teilt Kolds Leidenschaft für den

Sound der Windy City. Seither trägt er auch diverse Eigenkompositionen zum Repertoire der Eddie Kold Band bei. So lag es auch nahe, ihr Album „Chicago Blues Heaven“ – das zweite nach einer 2013 erschienenen Live-CD – gemeinsam als Band und zusammen mit ehemaligen amerikanischen Weggefährten wie Zora Young und Vance Kelly eben dort einzuspielen.

„Wir waren zehn Tage in Chicago im Herbst 2017, davon fünf in den wunderbaren Joyride-Studios. Ich hatte einen Sponsor gefunden, der uns gut unterstützte.“ Das Kapitel Chicago ist für die Eddie Kold Band damit aber noch längst nicht abgeschlossen. „Wir schreiben gerade wieder Songs und wollen die Aufnahmetour nach Chicago im Oktober wiederholen. Wieder haben mir einige Gäste zugesagt. Die von der letzten CD haben übrigens alle als Freundschaftsdienst umsonst gespielt. Dafür bin ich sehr dankbar.“

► Text: Dirk Funke • Foto: PR

